



AK KNÖHDL Arbeitskreis Kreatives, nachhaltiges, ökologisches Haus der Landjugend

Wir sind der AK KNÖHDL, sprich der weise letzte Jahr der neue Lagerfeuer-Arbeitskreis, der für das Kreative, Nachhaltige und das schöne Wandbild im Ökologischen Haus der Landjugend in Wambach zuständig ist. Wir kümmern uns darum, dass das Haus im Sinne der Ökologie und Nachhaltigkeit gestaltet, es immer dem aktuellen Stand der Technik angepasst und natürlich schön anzusehen ist (so wie ein Knödl =D). Um dies alles bewerkstelligen zu können, treffen wir uns ca. alle zwei Monate. Aber wir planen und diskutieren nicht nur die möglichen Veränderungen des Landjugendhauses, wir packen auch an! Mit zahlreichen Helfern aus dem AK und der Diözese realisieren wir jedes Jahr beim Werkelwochenende unsere Pläne und gestalten das Haus um. So sind beispiels-



Fleißige Werkler suchen die Zisterne

wenn sie schon 296 Jahre alt sind. Dies ist ein großer Bestandteil des nachhaltig-ökologischen Grundgedankens. Zwar musste der Dachstuhl behandelt und im Erdgeschoss ein paar neue Türen eingebaut werden, aber im Grunde blieb das Alte erhalten.

Bei der Einrichtung des Hauses wurde Wert darauf gelegt, dass die Möblierung aus Vollholz und aus heimischen Gehölzen erfolgte. Spätere Renovierungen und Nachrüstungen wurden in Eigenarbeit mit ortsnahen Handwerkern und regionalen Produkten getätigt.

Ein weiterer ökologischer Akzent liegt in der Verwendung von Regenwasser zur Toilettenspülung. Dazu musste ein aufwendiges Regenwasserauffangsystem (Zisterne) vor dem Haus in den Untergrund gebaut werden. Das vom Dach herabfallende Regenwasser wird in der Zisterne aufgefangen und in einen Regenwasserbehälter in den Keller weitergeleitet, wo es von dort aus in die Toilettenspülungen eingespeist wird.

Geheizt wird das Haus mit einer Hackschnitzelheizung. Durch die Verwendung von Hackschnitzel wird das Haus mit einem nachhaltigen und regionalen Rohstoff beheizt, der in der Verbrennung CO₂-neutral ausfällt. Anstatt ca. 12.000 Liter Heizöl im Jahr zu verbrennen, werden etwa 160 m³ Hackschnitzel verbraucht.

Zusätzlich zur Hackschnitzelheizung gibt es eine umweltschonende Solaranlage, die das Brauchwasser erhitzt und somit an Sommertagen das Duschwasser komplett durch die Solaranlage erwärmt werden kann. Im Winter ist die Anlage unterstüt-

zend tätig, weil dann die Sonnenenergie nicht mehr ausreicht um den kompletten Warmwasserverbrauch decken zu können.

Von Beginn an wurde auch ein Müllkonzept durch die FÖJ'ler entwickelt, umgesetzt und fortgeschrieben. Dazu gehören Müllvermeidungstipps, Putzmittelpartipps, Trink-/Wasser-Spartipps und Energiespartipps.

Derzeit arbeitet der AK KNÖHDL an „ökologischen Stolpersteinen“, wo die Gäste und Besucher des Hauses darauf aufmerksam gemacht werden, wie man mit Energie sparsam und nachhaltiger umgehen kann. Ein Beispiel wäre eine Smartphone-Aufladestation, die nur mithilfe von selbst-erzeugtem Strom (z.B. Elektrorad) funktioniert.



Öl? Gold? Nein - die abgesperrte Heizung!

Für die Selbstversorgung stehen im Ort Wambach und in der näheren Umgebung regionale Erzeugnisse aus Bauernhöfen und anderen lokalen Erzeugern zur Verfügung. Dieser unmittelbare Kontakt zu Direkt-erzeugern macht auch den Charme unseres Hauses aus.

Wir denken, dass wir mit unserem Landjugendhaus ökologisch-nachhaltig gut aufgestellt sind und hoffen, dass wir den Gästen nicht nur ein Dach über dem Kopf bereitstellen, sondern auch zum ökologischen Weiterdenken anregen können.

Nach dem Motto „Voll öko“ und trotzdem „voll gastfreundlich“ freuen wir uns auf viele Besucher!

Johannes Müller

Voll ÖKO

Landjugendhaus kann vor dem ökologischen Zeitgeist souverän bestehen

Das Landjugendhaus Wambach ist mit seiner ökologisch-nachhaltigen Ausrichtung und der Nutzung von regionalen Ressourcen auf einem beachtlichen Stand, da es von Anfang an als ökologisches Selbstversorgerhaus betrieben wurde.

Der fast 300 Jahre alte und unter Denkmalschutz stehende Pfarrhof wurde 1998 in Kooperation mit der KLJB München und Freising und der Erzdiözese München und Freising umgebaut. Allein der Umbau dieses alten Gebäudes – nämlich die Weiterverwendung des Gebäudes und nicht der Abriss – ist die erste ökologische Umsetzung

eines nachhaltigen Konzeptes. Noch bevor die Politik in Deutschland außerhalb des grünen Spektrums sich den Begriff „Nachhaltigkeit“ aneignen konnte oder gar nutzbar machte, und noch lange bevor Papst Franziskus den Schutz der Schöpfung als eine wesentliche Überschrift für das Handeln der Kirche gemacht hat, entschloss sich die KLJB dazu, die nachhaltig-ökologische Belegung des Landjugendhauses in die Tat umzusetzen.

Kein alter Stein, keine alte Tür und keine alte Holzdecke wurden vernichtet. Die Rohstoffe wurden wiederverwendet, auch

Geschichte des Landjugendhauses Wambach



Das Landjugendhaus vor seiner Renovierung 1997

März 1990:

Die Mitglieder der Frühjahrsdiözesanversammlung beschließen die Suche nach einem Übernachtungshaus für die KLJB München und Freising.

Juli 1990:

Die Arbeitsgruppe Ökohaus gründet sich (AG ÖHA).

April 1991:

Eine Vereinsgründung wird vorbereitet. Der Diözesanausschuss stimmt der Vereinsgründung und einer Haussuche

zu. In diesem Rahmen wird auch der ehemalige Pfarrhof in Wambach besichtigt.

22. Juni 1991:

Vereinsgründung des Efeu e.V. in Oberelkofen.

April 1993:

Die Pfarrpfündestiftung Wambach wäre bereit, ihr Haus zur Verfügung zu stellen. Das Ordinariat leitet konkrete Schritte ein.

1995:

Die Renovierung des Pfarrhofes in Wambach wird beim Ordinariat beantragt. Die KLJB darf den Pfarrhof für ihre Zwecke verwenden, Zuschüsse vom Ordinariat sind aber anfangs nicht zu erwarten.

1996:

Nach langen Verhandlungen gibt es doch noch eine Zusage über Finanzmittel bzw. Renovierung auf Kosten des Ordinariats.

Frühjahr 1997:

Vor dem Start der Renovierung findet ein Tag der offenen Tür in Wambach statt. In diesem Rahmen werden viele freiwillige Helfer angeworben.

Mai 1997:

Erste KLJB-Aktion in Wambach: Der Pfarrhof wird entrümpelt! Drei große Kipper Sperrmüll werden entsorgt!

Sommer 1997:

Baubeginn in Wambach unter Leitung des Baureferats (damaliger KLJB-Geschäftsführer hat Mitspracherecht).

Frühjahr 1998:

Eine erste Broschüre für das Landjugendhaus Wambach wird gedruckt.

Der Stadl wird von der KLJB erstellt. Die Erdbewegungen für die Außenanlagen werden auf Kosten der KLJB von einer Firma durchgeführt.

Juni 1998:

Die KLJB will eine Photovoltaikanlage auf das Dach des Landjugendhauses anbringen lassen. Aus Denkmalschutzgründen ist dies nicht möglich.

Dezember 1998:

Die Renovierungsarbeiten durch das Ordinariat sind abgeschlossen und schon ist die erste Belegergruppe über Silvester im Haus.

April 1999:

Das Landjugendhaus Wambach wird offiziell eingeweiht. Im Laufe der Renovierungsarbeiten wurden von der KLJB und dem Efeu e.V. 106000,- DM ausgegeben. Dazu kommen die ungezählten ehrenamtlich geleisteten Arbeiten.

Sommer 1999:

Der Stadl wird innen als Spiele- und Freizeitraum ausgebaut. Im Keller wird eine Werkstatt installiert.

2001:

Eine Zweitrenovierung wird durch das Ordinariats-Baureferat wegen feuchtem Mauerwerk durchgeführt. Es wird ein Sanierputz aufgetragen.

Ein neuer Wambach-Flyer mit 5000 Stück Auflage erscheint. Durch verstärkte Werbung in Schulen ist das Landjugendhaus nun auch unter der Woche stärker belegt.

Durch das Sommerfest, den Werkel- und Kreativwochenenden und verschiedenen weiteren Veranstaltungen der KLJB soll das Landjugendhaus weiterhin im Blickfeld der KLJB-Mitglieder bleiben.

2006 - 2007:

Mit der Organisation des Projekts bei „3 Tage Zeit für Helden“ und des Werkelwochenendes am Landjugendhaus Wambach wurde dessen Attraktivität erhöht.

2012:

Der AK KNÖHDL wird gegründet, um sich um die Belange des Jugendhauses in Wambach zu kümmern.

2014:

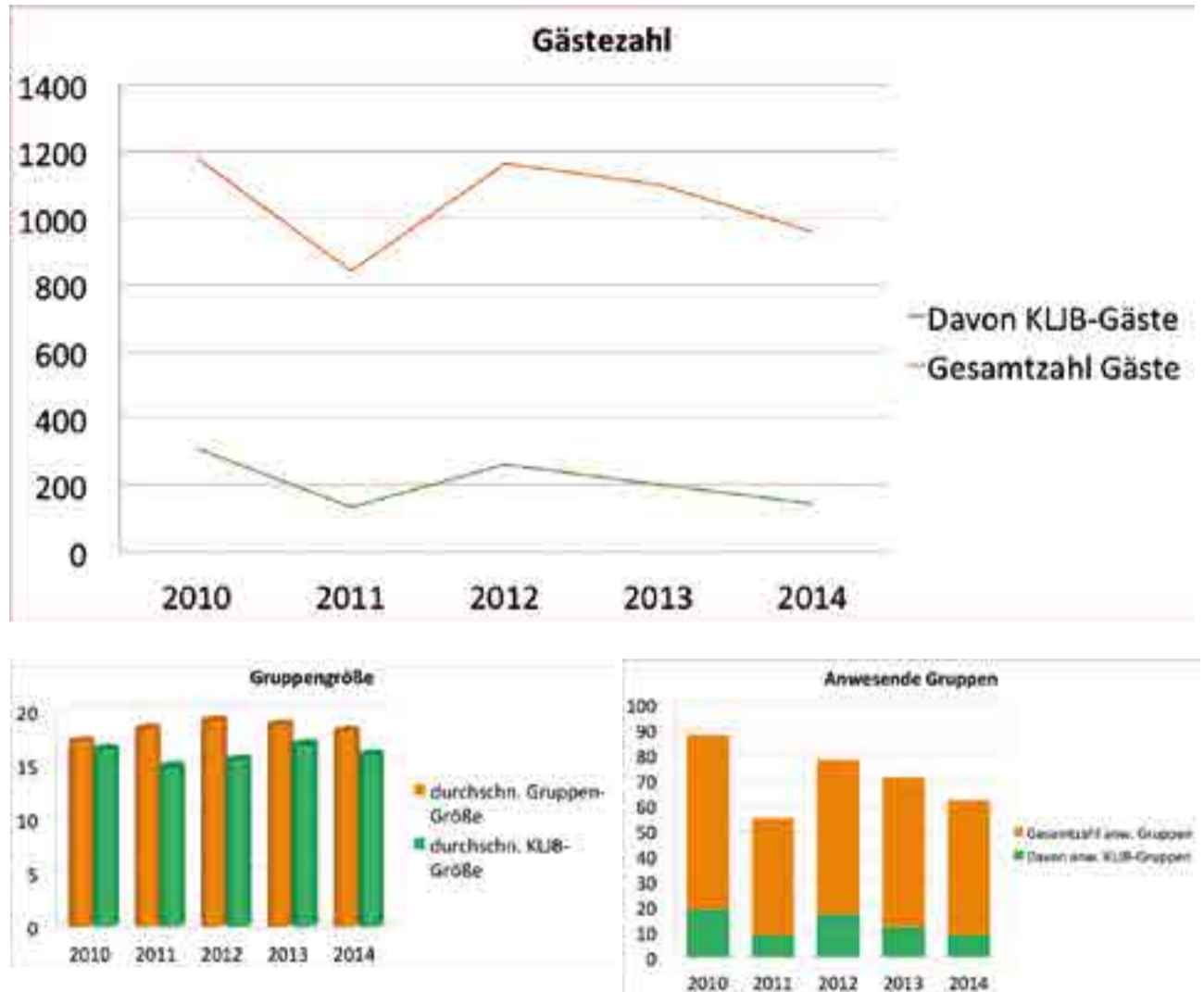
Jubiläums Sommerfest: 15 Jahre Wambach und 65 Jahre KLJB.

Martin Aicher

Wambach - Zahlen, Daten, Fakten

Ja, auch die KLJB München und Freising ist fleißig dabei Daten von KLJBler/Innen und Nicht-KLJBler/Innen zu sammeln, vor allem wenn es um das Landjugendhaus Wambach geht. Die Daten werden dann dazu verwendet, um möglichst aussagekräftige Statistiken zu erstellen: wie die Belegungssituation allgemein ist, wann es die meiste Auslastung gibt und welche Gruppen sich überhaupt in unserem Haus aufhalten. Im Folgenden wollen wir euch dazu einen kleinen Einblick geben. Wir betrachten die Jahre 2010 bis 2014, da zuvor die Datensammlung etwas spärlicher ausfiel. Im Zeitraum von 2010 bis 2014 kamen im Durchschnitt jedes Jahr 1050 Gäste nach Wambach. Der Anteil von KLJBler/Innen liegt mit durchschnittlich 210 bei ca. 20 %. Die Gästekurve schwankt jedes Jahr immer um die 1.000er-Marke, weshalb von einem etwa gleichbleibenden Verlauf ausgegangen werden darf. In den anderen Bereichen ist diese Beobachtung ähnlich, weshalb auch hier nicht näher auf einzelne Jahre eingegangen wird. In Gruppen umgerechnet sind es pro Jahr etwa 58 Gruppen (13 KLJB-Gruppen). Die durchschnittliche Übernachtungsdauer liegt bei 2,46 Nächten. Nicht-KLJB-Gruppen sind im Durchschnitt mit 18 Gruppen-Mitgliedern um 2 Teilnehmer größer als KLJB-Gruppen. Spannend wird es bei der Auslastung. Wie ihr der Grafik entnehmen könnt, liegt die tatsächliche Auslastungen des Hauses bei nicht einmal 50 %. Es besteht also noch Potential nach oben! An den Wochenenden ist das Landjugendhaus aber mit ca. 75 % sehr gut ausgelastet. Die Auslastung unter der Woche (also Montag bis Freitag) beträgt jedoch nur 25 %, ist aber weiter am Wachsen. Wenn ihr einen Wochenendausflug nach Wambach plant, werdet ihr außerdem hier öfter KLJB-Gruppen antreffen als andere Gruppen. Wir, und vor allem der AK KNÖHdL, sind gespannt auf die noch ausstehende Auswertung von 2015 :-).

Alexander Steinbach



„Ich sehe was, was du nicht siehst!“

Liebe express-Leserinnen, liebe express-Leser, kennt ihr unser Landjugendhaus schon genauer? Könnt ihr die Gegenstände auf den Fotos erkennen? Wisst ihr, wo die abgebildeten Dinge im Landjugendhaus stehen, liegen, hängen oder installiert sind? Dann dürft euch die Lösung für unser Fotorätsel nicht sehr schwer fallen. Uuund: Es gibt etwas zu gewinnen! Wenn ihr bis zum 01. August 2016 das richtige Lösungswort an die Diözesanstelle schickt, winkt euch ein toller Gewinn direkt auf dem Sommerfest am 06.08.2016 im Landjugendhaus. Wenn ihr z. B. die Abbildung auf dem Foto 1 in den Grundriss einordnen könnt, dann ist im Planquadrat ein Buchstabe hinterlegt, den ihr dann in das Lösungskästchen (rechts) eintragen könnt. Schon habt ihr den ersten Buchstaben! Lösungswort einsenden bis zum 01.08.2016 an j.mueller@kljb-muenchen.de Auf dem Sommerfest in Wambach werden dann drei Gewinner/innen ausgelost. Die Preise sind äußerst frisch und können nur am gleichen Tag übergeben und konsumiert werden. Also, wenn ihr mitmacht, wäre es äußerst sinnvoll auch auf dem Sommerfest anwesend sein. Der Arbeitskreis KNÖHdL wünscht euch viel Spaß beim Zuordnen, Lösen und (evtl.) Gewinnen! Natürlich freuen wir uns sehr, wenn wir uns auf dem Sommerfest sehen und uns gemeinsam anschauen können wo denn der Gegenstand tatsächlich steht?

Clemens Strasser

1: A wooden table with a blue cloth and a glass. 2: A long, thin object, possibly a fishing rod or a tool. 3: A stack of red and blue plastic chairs. 4: A large, intricate woven basket or sculpture. 5: A wooden cabinet or desk with a lamp. 6: A glass of water on a table. 7: A bunch of green leafy plants. 8: A colorful string of beads or a necklace. 9: A blackboard with the word 'MAX' written on it.

J	Z	X	H	N
C	A	I	I	G
A	E	O	K	P
K	V	M	T	B
O	D	Q	E	U
G	I	O	F	Y
O	D	A	K	W

Labels in the grid: Erdgeschoss, Obergeschoss



LÖSUNGSWORT

1
2
3
4
5
6
7
8
9

Termine

29.06.2016

DAKEW Sitzung
München EJA

08.07.2016

AK PULKO Sitzung
München EJA

18.07.2016

ASAK Sitzung
München EJA

25.07.2016

AK KNÖHDL
Wambach

04.08.2016

AK PULKO Sitzung
München

05.-06.08.2016

Diözesanausschuss
Wambach

06.08.2016

Sommerfest der KLJB
Wambach

12.-14.08.2016

Kursleiterkurs Teil 2
Wambach

21.08.2016

K&K-Tour AK PULKO
München

**alle aktuellen Termine gibts auf
www.kljb-muenchen.de**



Impressum

Herausgeber:

Kath. Landjugendbewegung (KLJB)
München und Freising
Preysingstr. 93 | 81667 München
Tel. 089/48092-2230
muenchen@kljb.org
www.kljb-muenchen.de

Redaktion:

Johannes Müller (V.i.S.d.P), Thomas Fürmann, Dorothea Thurner, Leah Zethner, Johanna Bernklau, Thomas Haszprunar, Johannes Stopfer
Druck: Senser Druck, Augsburg
Auflage: 1.050 Stück

Der Einsendeschluss für eure eigenen Artikel ist der **13.09.2016**.

Bolivien - unser Partnerland

Mein Zuhause für ein Jahr



Unser Bolivienfreiwilliger Robert

Bolivien – was verbindet ihr mit dem Namen dieses Landes? Südamerika, Indios, Spanisch, Kartoffeln, Armut, tropisch und vielleicht auch bergig. Diese Begriffe gingen mir durch den Kopf als ich erfuhr, dass Bolivien das Land ist, in dem ich ein ganzes Jahr politischen Freiwilligendienst leisten darf.

Mein Name ist Robert Ganslmeier, ich bin 24 Jahre und komme aus dem Dorf Ast nahe der Stadt Landshut. Ab August dieses Jahres werde ich eine der beiden Stellen, die in Kooperation mit der Diözese München und Freising und der KLJB München und Freising entstanden sind, besetzen. Es freut mich sehr, dass es diese Möglichkeit gibt und umso mehr, da ich auch selbst in der Landjugend tätig bin.

Dort werde ich im katholischen Internat "La Salle" leben und bei verschiedenen

Aufgaben helfen. Es wird kein Urlaub – das möchte ich auch gar nicht. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, dass die Erfahrungen und all die Erlebnisse im Zeichen des gegenseitigen Austauschs stehen sollen. Ich will helfen und Spuren hinterlassen. Im selben Grad werden die Menschen dort mir helfen und Spuren bei mir hinterlassen. Ich bin sehr zuversichtlich und freue mich schon auf meinen Freiwilligendienst in Bolivien.

Ein wenig Zeit bleibt mir aber noch bis zur Abreise. Zuvor stehen aber noch einige Besorgungen aus und Termine, wie das Vorbereitungsseminar, die ich wahrnehmen werde. Vor dem Abflug werde ich auch noch mit Freunden und Familie gebührend Abschied feiern. ¡Hasta luego!

Robert Ganslmeier

Sommerfest in Wambach

Der neue EFEU-Vorstand lädt ein

Langsam aber sicher naht der Sommer und das heißt, dass der Diözesanverband wieder richtig feiert! Der Diözesanvorstand und der EFEU e.V. laden euch herzlich zum Sommerfest am 06.08.2016 im Landjugendhaus Wambach ein. Beginnen werden wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche. Danach gibt es neben Essen auch wieder die EFEU-Cocktailbar, an welcher der Vorstand keine Getränkewünsche offen lässt. Für EFEU-Mitglieder und die, die es am Sommerfest noch werden, ist natürlich auch wieder der erste Cocktail frei. Als besonderes Highlight wird dieses Jahr auch eine Wettschuld eingelöst und eine riesige Hüpfburg für Kinder, Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene zum Sommerfest aufgebaut. Außerdem ist seit der Jahreshauptversammlung am 03. April 2016 der EFEU e.V. Vorstand wieder neu aufgestellt. Die Mitglieder wählten Verena und Martin Aicher als neue Vorsitzende. Anna Bernauer und Clemens Strasser, die den EFEU vier Jahre geleitet hatten, traten nicht mehr zur Wie-



Anna und Clemens geben symbolisch den EFEU weiter

derwahl an und wurden von der Versammlung gebührend verabschiedet. Neben dem Sommerfest gibt es auch wieder einen Aus-

flug für alle Mitglieder, heuer am 15.10.2016.

Verena Aicher

Brandneu: OG München

„Orts“gruppe München? Die meisten Leute, die das hören schmunzeln erstmal. Im ersten Moment klingt das wohl etwas seltsam! Der DAKEW und die AG Theater verbrachten viel Zeit mit geflüchteten Jugendlichen bei den Proben für das Theaterstück „Ziemlich beste Menschen“. Nach den Aufführungen kam der Gedanke auf, dass es doch schön wäre, wenn man sich auch weiterhin regelmäßig treffen könnte. Deswegen entschloss sich der DAKEW kurzerhand eine Ortsgruppe in München zu gründen, damit sie und alle anderen Interessierten die Chance haben, gemeinsam regelmäßig etwas zu unternehmen. Denn in der

bayerischen Landeshauptstadt leben auch viele Mitglieder der Landjugend und vielleicht auch andere Personen, die Spaß daran haben sich der Gruppe anzuschließen.



Die OG München beim Schokiparcours

Jeder ist herzlich willkommen und ihr könnt auch gerne eure Freunde mitbringen. Beim letzten Termin konnte man sich von den Vorzügen fairer Schokolade überzeugen, die man nach einem anschaulichen Schokoladenparcours verkosten durfte! Die nächsten Termine finden bei gutem Wetter draußen statt. Alle Veranstaltungen und Weiteres erfahrt ihr über Facebook auf der Seite der KLJB München und Freising oder ihr wendet euch bei Fragen oder Anregungen an den DAKEW (Ansprechpartnerinnen: Anna Florez Meier und Maria Haberland). Wir freuen uns auf euch!

Anna Florez Meier

Galaball der KLJB 2016 in St. Wolfgang



Holt eure Ballkleider und Sakkos raus, putzt eure Schuhe und steckt eure Haare hoch. Es ist wieder soweit, am 8. Oktober lädt die KLJB St. Wolfgang zusammen mit der KLJB München und Freising zum Galaball der Landjugend ein. Wer ihn kennt, kommt sowieso. Für die, die nicht wissen was sie erwartet: Der Galaball ist eines der absolut unvergesslichen und wundervollen Events der Landjugend, bei denen total schick und elegant, getanzt, gelacht und gefeiert wird. Also genau die richtige Gelegenheit um das Kleid, für das es fast keine Gelegenheiten gibt, aus der hintersten Ecke des Kleiderschranks hervor zu kramen. Als Denkanstoß für die Herren der Schöpfung ist hier zu erwähnen, dass beim letzten Mal nur eine einzige Dame einen Blumen-

strauß von ihrer Begleitung erhalten hat...

Nun zu den wichtigen Dingen: Karten bekommt ihr über den Kartenvorverkauf zunächst von eurem Kreisverantwortlichen und später unter 089 48 09 2-22 30 oder unter muenchen@kljb.org. Der Ball wird in der Goldachhalle in St. Wolfgang stattfinden und vom Swing Orchestra Taufkirchen musikalisch untermalt. Für KLJB-Mitglieder betragen die Kosten 25 € und für Nicht-Mitglieder 29 €, dabei ist ein Abendessen in Form eines Buffets schon enthalten. Hierbei ist es wichtig den KLJB-Ausweis mitzunehmen. Einlass ist ab 19:00 Uhr (Beginn 20:00 Uhr). Wir bitten um Verständnis, dass diese Veranstaltung erst ab 16 Jahren ist.

Dorothea Thurner

express



Die Landjugendzeitung für München und Freising

Adressfeld

Weltretter trotz Sauwetter Eindrücke des diesjährigen Pfingsttreffens

Mega Stimmung, schwimmende Zelte, Wasser-von-den-Zelten-wegtransportier-Grabsystem, Lagerfeuer in der Jurte, geniale Workshops, jede Menge Spaß und Abende, die plötzlich und fast unbemerkt zu morgen wurden. Vom 13.05. – 15.05. fand DAS Event der KLJB München und Freising auf dem Peterberg mit ca. 250 Jugendlichen statt. Trotz „Sauwetter“ herrschte drei Tage lang durchgehend eine super Stimmung, bei der die Teilnehmer sich inhaltlich, unter dem Motto #Weltretter?!, mit dem Thema der ökologischen Nachhaltigkeit befassten. Nebenbei kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz.

Dorothea Thurner

